



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Rund fünf Millionen Besucherinnen und Besucher zieht der Europa-Park in Rust jährlich an. Das große Angebot an Attraktionen und Fahrgeschäften wirft Fragen nach Energieverbrauch und -gewinnung auf. Und es gibt bereits Antworten darauf: Ein Laufwasserkraftwerk und Photovoltaikanlagen sind seit geraumer Zeit in Betrieb, zwei Blockheizkraftwerke kamen im Sommer 2014 hinzu. Damit die vorhandene Energie effizient eingesetzt wird, ersetzen die fünf ansässigen Hotels bereits über die Hälfte der Glühbirnen durch LED-Leuchten. Darüber hinaus erfolgt der Neu- und Ausbau von Anlagen immer unter den Aspekten der Naturverträglichkeit.

„Es ist uns ein großes Anliegen, Energie effizient zu nutzen, denn als Wirtschaftsunternehmen denken wir natürlich auch an die finanziellen Einsparungen.“
Roland Mack, Mitgründer und Geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park



Tourismus im Land. Natürlich. Nachhaltig.

FÜNF SCHRITTE ZUR NACHHALTIGEN WERTSTEIFERUNG
DES TOURISMUS IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Synergien zwischen Tourismus, Naturschutz und Landnutzung

Baden-Württemberg setzt auf die Verknüpfung von Tourismus, Naturschutz und Landnutzung – drei Bereiche, die sich gegenseitig stärken und befruchten und eine nachhaltige und erfolgreiche Tourismusentwicklung in Baden-Württemberg sichern. Die Landwirtschaft profitiert vom Tourismus, denn Urlaub auf dem Bauernhof ist für viele Betriebe ein wichtiges zweites Standbein. Für den Naturschutz ist es von zentraler Bedeutung, dass für die Gäste vor Ort eine kluge und umweltorientierte Besucherlenkung existiert.

Wer mitmacht, profitiert: 40 % der Deutschen legen Wert auf einen umweltverträglichen Urlaub

Obst, Kaffee und Eier – bei vielen Produkten entscheiden sich die Verbraucherinnen und Verbraucher schon längst für das Bio-, Fair-Trade- oder regionale Angebot. Auch im Tourismus ist Nachhaltigkeit kein Nischenthema mehr. Laut der Reiseanalyse 2013 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (FUR) wünschen sich 40 % der Deutschen einen ökologisch einwandfreien Urlaub. Sogar 46 % der Befragten gaben an, dass der Urlaub sozialverträglich sein soll, was zum Beispiel die fairen Arbeitsbedingungen angeht. Dabei sehen die Befragten die Verantwortung bei sich selbst, aber auch bei den Anbietern und beim Staat.

Welche Vorteile bietet der Check den Tourismusbetrieben?

Nicht nur das Siegel, das die Außenwirkung und die Positionierung gegenüber Wettbewerbern stärkt, bringt Vorteile für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch die Öffentlichkeitsarbeit der DMO und der Landesmarketingorganisation hilft den Betrieben, bekannter zu werden. Zusätzlich gehen die Betriebe in der Planungs- und Umsetzungsphase mit sich selbst in Klausur und finden heraus, welche Stärken und Potenziale gefördert werden sollten. Auch Einsparmöglichkeiten, etwa bei Heizung, Strom, Wasser oder Abfallmanagement, werden hierbei zutage gefördert. Betriebe, die im Bereich Nachhaltigkeit schon aktiv sind, werden belohnt: Bereits erworbene Zertifikate werden anerkannt.

Vertrauen gewinnt: Wer prüft den Prüfer?

Ein erfolgreicher Zertifizierungsprozess hängt sehr stark von zwei Faktoren ab: Vertrauen in die prüfende Instanz und in die damit verbundene Glaubwürdigkeit. Damit der Nachhaltigkeits-Check keine Zweifel offen lässt, unterliegt er einem klaren Prüfsystem. Die DMO werden regelmäßig von externen Gutachterinnen und Gutachtern geprüft, die dabei stichprobenartig auch einige Partnerbetriebe einbeziehen. Anschließend entscheidet ein unabhängiger Zertifizierungsrat, ob alle Kriterien erfüllt sind. Zudem führt die DMO jährliche interne Audits mit den Partnerbetrieben durch, um Auskunft über die Erfüllung der Kriterien zu erhalten.

Auf einer Fläche von 1.270 Quadratkilometern bietet der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald eine naturnahe Kultur- und Erholungslandschaft – ein wertvolles Gut, das auf lange Sicht geschützt sein will. Mit dem Nachhaltigkeits-Check strebt der Naturpark deshalb an, den Anteil von regionalen, biologischen und Fair-Trade-Produkten in der ansässigen Gastronomie und Hotellerie zu erhöhen. Aber auch was das Thema nachhaltige Mobilität angeht, wird sich in der Region etwas bewegen: Die Vernetzung und Weiterentwicklung von Mobilitätsangeboten sollen die Möglichkeiten zur umweltfreundlichen Anreise sowie zur Fortbewegung vor Ort langfristig verbessern.

„Der Nachhaltigkeits-Check hilft uns, den Schwäbisch-Fränkischen Wald und seine ureigene Nachhaltigkeit einerseits zu stärken, andererseits zu kommunizieren und werblich in Wert zu setzen. Wir erhoffen uns hiervon einen erheblichen Effekt nach außen und in unsere Destination hinein.“
Thomas Bernhöhr, Vorsitzender des Naturparkvereins Schwäbisch-Fränkischer Wald

Ein ganzheitliches Projekt, ein gemeinsames Siegel



Der Nachhaltigkeits-Check zeichnet sich vor allem durch seine transparente Herangehensweise aus. So binden die Destination Management Organisations (DMO – in der Regel die zuständigen Tourismusmarketingorganisationen in den Destinationen) die Partnerbetriebe innerhalb der Destinationen nicht erst in der Umsetzungs-, sondern bereits in der Planungsphase fest ein. Dies ist eine wichtige Basis, um alle Potenziale aufzudecken und die Nachhaltigkeit in der Region gemeinsam und ganzheitlich voranzubringen. Am Ende des Zertifizierungsprozesses erhält die Destination die Auszeichnung „Nachhaltiges Reiseziel“, die den Gästen Orientierung bietet und den teilnehmenden Destinationen und Partnerbetrieben Wettbewerbsvorteile sichert.

Was ist Nachhaltigkeit im Tourismus?

Eine nachhaltige Tourismusentwicklung berücksichtigt die Bedürfnisse der Gäste, während die Zukunftschancen des Reiseziels gewahrt und erhöht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bearbeitet der Nachhaltigkeits-Check alle drei Säulen: Wirtschaftlichkeit, soziales Handeln und Umweltfreundlichkeit. So lässt sich die Nachhaltigkeit im Tourismus in ganz verschiedene Bereiche aufgliedern, vom Energieverbrauch über die regionale Beschaffung, die Zufriedenheit von Gästen und Beschäftigten bis hin zur nachhaltigen Mobilität. Der Nachhaltigkeits-Check bildet den Rahmen für diese vielfältigen Themenfelder. Durch die intensive Begleitung der Beraterinnen und Berater wird der Dialog zwischen den Destinationen und ihren Partnerbetrieben systematisch unterstützt.



Als höchstgelegenes Solebad Europas gehört Bad Dür rheim zu den führenden Kurorten Deutschlands. Zahlreiche Gesundheitsangebote sorgen für über 600.000 Übernachtungen im Jahr. Für die Stadt gilt es dabei, das umfangreiche Tourismusangebot mit dem Klimaschutz und der Natur in Einklang zu bringen. Beim Nachhaltigkeits-Check Baden-Württemberg steht dabei unter anderem der energieeffiziente und klimafreundliche Betrieb der Bäder auf dem Prüfstand: 385 Tonnen CO₂ sollen bis 2020 durch technische Neuerungen eingespart werden. Gleichzeitig wird die Barrierefreiheit überprüft.

„Als beliebtes Reiseziel für Gesundheit, Wellness und Wohlbefinden hat Bad Dür rheim eine besondere Verantwortung der Umwelt gegenüber. Der Nachhaltigkeits-Check belohnt uns für unser bisheriges Engagement im Bereich Klimaschutz, Servicequalität und Barrierefreiheit.“
Walter Klump, Bürgermeister der Stadt Bad Dür rheim

Wer macht's? Die DMO und ihre Partnerbetriebe

Innerhalb der Destination liegt die Einführung des Nachhaltigkeits-Checks federführend in den Händen der sogenannten Destination Management Organisation (DMO). Dabei kann es sich beispielsweise um eine Kurverwaltung, eine Tourismusmarketingorganisation oder die Verwaltung eines Großschutzgebiets (zum Beispiel Naturparke) handeln. Die DMO ist die Ansprechpartnerin für alle Partnerbetriebe einer Destination und leitet gemeinsam mit dem Zertifizierungsunternehmen TourCert den gesamten Zertifizierungsprozess. Je mehr Partnerbetriebe sich dem Nachhaltigkeits-Check anschließen, desto mehr profitieren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom gegenseitigen Austausch und gemeinschaftlichen Auftritt.

Auf welche Dauer ist der Check angelegt und was kostet er?

Der Zertifizierungsprozess des Nachhaltigkeits-Checks ist auf die Dauer von einem Jahr angelegt. Abhängig davon, wie groß eine Destination und die damit verbundene interne Koordination ist, oder auch davon, welche Zertifikate im Bereich Nachhaltigkeit bereits bestehen, kann der Zeitraum etwas kürzer oder länger ausfallen. Grundsätzlich gilt: Die Destinationen und die Betriebe sollen einen angemessenen zeitlichen Spielraum haben, um die Maßnahmen sinnvoll und nachhaltig zu planen. Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifizierungsprozesses ist die Auszeichnung „Nachhaltiges Reiseziel“ drei Jahre lang gültig. Danach findet eine Rezertifizierung statt. Die Teilnahme am Nachhaltigkeits-Check ist für die Pilotdestinationen kostenlos.

Wo gibt es detaillierte Informationen?

Sie haben noch Fragen? Weiterführende Informationen gibt es unter www.nachhaltigkeitscheck-bw.de. Sie können sich auch direkt an das zuständige Team im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg wenden. Telefonisch und per E-Mail steht Ihnen Frau Martina Kreucher (0711/126-1008 und nachhaltigkeitscheck@mrlr.bwl.de) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



„Unsere Gäste fühlen sich in Baden-Württemberg sehr wohl. Geschäftlich oder privat zieht es jährlich rund 11 Millionen Auswärtige ins Land. Dadurch hat sich der Tourismus zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein des Landes entwickelt. Mit dem Nachhaltigkeits-Check unterstützen wir die Destinationen dabei, ihren Standort weiter nach vorne zu bringen und dabei zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen.“

Minister Alexander Bonde
Tourismusminister des Landes Baden-Württemberg



Foto: Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

5 Schritte zum Nachhaltigen Partnerbetrieb

DER WEG ZUM NACHHALTIGEN PARTNERBETRIEB IST NICHT WEIT –
NUR 5 SCHRITTE UND SIE SIND DABEI.

Wie geht's?

Nachhaltiges Handeln ist die Zukunft. Ihre zuständige Destination Management Organisation (DMO) koordiniert den rund einjährigen Zertifizierungsprozess in der gesamten Destination. Die Teilnahme an dem Verfahren ist für Sie als Partnerbetrieb kostenlos.



- Relevante Parameter für den Check sind
- Qualität der Produkte und Dienstleistungen
 - Kundenorientierung
 - Schonender Umgang mit Ressourcen
 - Barrierefreiheit
 - Nachhaltige Mobilität
- Wenn Sie sich für den Nachhaltigkeits-Check entschieden haben, unterschreiben Sie die Nachhaltigkeits-Vereinbarung mit Ihrer DMO – sie leitet alles Weitere mit Ihnen in die Wege.



Siegel setzen und profitieren.

Jetzt können Sie die Auszeichnung bei Ihrer DMO beantragen. Mit der Zertifizierung der Destination erhalten Sie die Urkunde „Nachhaltiger Partnerbetrieb“ und das Qualitätssiegel „Nachhaltiges Reiseziel“. Mit diesem Siegel verfügen Sie über ein effektives touristisches Marketinginstrument.



Wer macht's?

Geben Sie Ihren Beschäftigten eine gemeinsame Vision. Bestimmen Sie eine Nachhaltigkeitsbeauftragte oder einen Nachhaltigkeitsbeauftragten, die/der den Prozess intern und mit der DMO koordiniert. Je nach Umfang der Maßnahmen und Größe Ihres Betriebs können Sie dieser Person ein Team zur Seite stellen.

Wo wollen Sie hin?



Mit der Bestandsaufnahme erfahren Sie, wo Stärken und Potenziale Ihres Betriebs liegen. Überlegen Sie nun, was Sie konkret anpacken wollen, z. B. Kosteneinsparungen durch den effizienten Umgang mit Energie, Entwicklung von umweltschonenden Urlaubsangeboten oder den Einsatz von regionalen, Bio- oder Fair-Trade-Produkten.

Und ganz konkret?

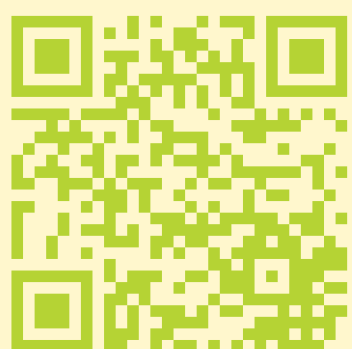
Setzen Sie sich mindestens drei Ziele und definieren Sie die entsprechenden Maßnahmen, denen Sie konkrete Verantwortlichkeiten und Fristen zuordnen. Ihre DMO steht Ihnen bei der Ideen-Entwicklung zur Seite.



Wo stehen Sie?

Sie sind auf den Nachhaltigkeits-Check vorbereitet – es kann losgehen. Aber wie? Info-Events und Workshops in Ihrer Destination führen Sie an das Thema heran.

Online machen Sie dann eine erste Bestandsaufnahme, bei der auch bereits erworbene Zertifikate erfasst und anerkannt werden – eine große Erleichterung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon im Bereich Nachhaltigkeit aktiv sind. Denn: Der Aufwand für die Bestandsaufnahme ist aufgrund der Anerkennung bereits erworbener Zertifikate deutlich geringer. Alle Daten, die Sie erfassen, werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.



www.nachhaltigkeitscheck-bw.de

GLAUBWÜRDIG NACHHALTIG

Unabhängige externe Gutachterinnen und Gutachter prüfen in Stichproben, ob die Partnerbetriebe die festgelegten Kriterien erfüllen. Auch die DMO bittet

ihre Partner in einem jährlichen internen Audit um Auskunft über die aktuelle Datenlage. Hiermit wird die Glaubwürdigkeit des Zertifikats untermauert, und Sie

erhalten wertvolle Anregungen für weiteres nachhaltiges Wirtschaften. Die Auszeichnung „Nachhaltiger Partnerbetrieb“ gilt zunächst für drei Jahre und wird für jeweils drei

weitere Jahre durch das zertifizierende Unternehmen **TourCert** geprüft und bestätigt.

NOCH FRAGEN ODER ANMERKUNGEN?

Allgemeine Informationen zum Zertifizierungsverfahren des Nachhaltigkeits-Checks finden Sie unter www.nachhaltigkeitscheck-bw.de.

IHR KONTAKT

Interessierte Partnerbetriebe wenden sich bitte an ihre teilnehmende Destination Management Organisation.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ